



Pressemitteilung

GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen

06.06.2019



Mattia Denisse

STATIV. Der Affe Anthropologe VS Die Eidechse Alkoholiker

Einzelausstellung, kuratiert von Regina Barunke

Laufzeit: 15.06–11.08.2019

Eröffnung: Freitag, 14. Juni, 19 Uhr

Pressegespräch: Freitag, 14. Juni, 11 Uhr

Pressekontakt

Sarah Maria Kaiser

E presse@gak-bremen.de / T 0421 500 897

Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Teerhof 21, D 28199 Bremen +49 421 500 897 office@gak-bremen.de www.gak-bremen.de



Ausstellung

Mattia Denisse
STATIV. Der Affe Anthropologe VS Die Eidechse Alkoholiker
15.06.–11.08.19

Mattia Denisse wurde 1967 in Frankreich, in Blois geboren, der Stadt von Jean Eugène Robert-Houdin¹, Denis Papin² und René Guénon³. Seit 1999 lebt er in Lissabon und unternahm von dort ab Mitte der 2000er Jahre zahlreiche Reisen in das brasilianische Amazonasgebiet und auf die Kapverdischen Inseln. Die vorwiegend grafischen Werke und Texte, die nachfolgend entstanden, ähneln in ihrem Realismus den Zeichnungen eines Feldforschers. Sie dokumentieren Eindrücke von exotischen Landschaften und Vegetationen, aber eben auch von Mythen und kollektiven Erzählungen, die Eingang in Denisses fantastischen Bild- und Gedankenwelten finden. Dazu spielen Einflüsse der französischen Avantgarde-Literatur eine wichtige Rolle, insbesondere zu Alfred Jarry, Gründungsvater der „Pataphysik“ – als eine „Wissenschaft von den imaginären Lösungen, die die Denkskizzen symbolisch mit den Eigenheiten von Objekten, beschrieben durch ihre Möglichkeit, in Zusammenklang bringt“ – wie zu Raymond Roussel und René Daumal. So begann laut Denisse seine Reiselust in früher Kindheit mit Daumals unvollendetem Roman „Le Mont Analogue“ (1939) über einen Berg, der geographisch nicht verortbar ist und so faktisch nicht existiert, dessen mythischer Gipfel aber dennoch erreicht wurde.

In den über hundert Werken der Ausstellung verschmelzen autobiografisch Gesehenes, Erinnerungtes und Imaginiertes mit pata- und metaphysischen Spekulationen zu einer einzigartigen visionären Reise. Ob der Betrachter dabei auf Affen trifft, die als Anthropologen die Welt der Menschen betrachten, oder auf Eidechsen, die dem Alkoholismus verfallen sind: Die Blickwinkel drehen und wenden sich, und absurder Humor, karnevaleske Wortspiele und surreale Übersteigerung zeigen nicht nur den künstlerischen, sondern auch subversiven Wert von Denisses Phantasien.

„STATIV. Der Affe Anthropologe VS Die Eidechse Alkoholiker“ ist die erste Werkschau des Künstlers in Deutschland. Sie zeigt eine Auswahl von frühen Zeichnungen und Monotypien sowie Neuproduktionen, wie die Siebdruckreihe „STATIV“ und eine Doppel-Diaprojektion. Die Ausstellung ist als ein Buch in drei Kapiteln angelegt, ohne Anfang und Ende. Sie gibt daher keine Richtung vor sondern soll als eine literarische Erweiterung seiner tautologischen Werke, als ein zwischen Philologie und Parodie, Wahrheit und Fiktion schwebendes Geflecht von Bezügen und Anspielungen gelesen werden. In Bild und Text bietet sie so eine andere Form der Annäherung an das, was nicht zu sehen, was nicht niedergeschrieben ist und so als magisches Objekt von seinem Betrachter Besitz ergreifen mag.

¹ 1805-1871. Zauberkünstler, der unter anderem den berühmten Trick des „ätherischen Knaben“, Vorläufer der „Schwebenden Jungfrau“, erfunden hat.

² 1647-1712. Physiker, Mathematiker und Erfinder, der zu Vakuum, Dampfkraft und Wasser gearbeitet hat. Eine seiner Erfindungen war der Dampfkocher.

³ 1886-1951. Autor von Schriften zur Metaphysik und Esoterik.



Mit freundlicher Unterstützung von

Der Senator für Kultur, Freie Hansestadt Bremen
Calouste Gulbenkian Foundation, Lissabon
Waldemar Koch Stiftung, Bremen
Beate + Hartmut Schaefers Stiftung, Bremen
Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V.
Clean Run Service Team, Bremen

Besonderer Dank an

Peter Struck, THW Technisches Hilfswerk, Bremen
Farbanalyse, Köln



Beate + Hartmut Schaefers Stiftung





Über den Künstler

Mattia Denisse

geboren 1967 in Blois, Frankreich, lebt in Lissabon.

Ausstellungen (Auswahl)

- | | |
|------|---|
| 2017 | Deus verme (mit João Maria Gusmão & Pedro Paiva), Caroline Pagès Gallery, Lissabon
Quarto de Espanto - Em torno da coleção CGD, Centro de Cultura Contemporânea, Castelo Branco/PT, kuratiert von Bruno Marchand |
| 2016 | Duplo Vê, Case das Histórias, Museu Paula Rego, Cascais/PT; Galeria Zé dos Bois, Lissabon |
| 2014 | Histórias Assímtotas do Homem sem Cabeça, da Mulher Geométrica, do Macaco e da Morte, Galerie Bessa Pereira, Lissabon
Apontamento Intempestivo, Dança no Andar de Cima, Fortaleza, Brasilien |
| 2013 | 24 Frames Por Segundo De Substância Absolutamente Infinita, Espac Intermeios, Sao Paulo |
| 2012 | Conferência Sobre a Queda de Dois Corpos, Projeto Galeto, Lissabon
ISSO – Esaio de Geo-Grafia, Galeria EstudioBuck, São Paulo
O Detalhe Imenso, Galeria Sala Recife, Recife |
| 2010 | O contra-céu – Ensaio sobre o Hiato, Galeria Zé dos Bois, Lissabon |
| 2008 | As Ilhas Desertas, Galeria Graça Brandão, Porto |
| 2006 | O vulcão invertido, Centro Cultural de Mindelo, Kapverdische Inseln
A continuação, International School of Art, Mindelo, Kapverdische Inseln |
| 2005 | Paisagem Inacabada, Centro Cultural de Mindelo, Kapverdische Inseln |
| 2004 | Grosso Modo Substância Mole, Ipso Facto Substância Dura, Galeria Zé dos Bois, Lissabon |
| 2002 | Tiamat, Nouvelle Gallerie, Grenoble |
| 2001 | Tercenas – Ocupação evolutiva das Tercenas do Marquês, Galeria Zé dos Bois, Lissabon |
| 2000 | Mija vinagre, Galeria Zé dos Bois, Lissabon |



Über unsere Gäste

Anja Dreschke

ist Ethnologin, Filmemacherin und Kuratorin und lebt in Köln. Ihre Forschungsinteressen und Veröffentlichungen liegen im Bereich von audiovisueller Anthropologie und Medienethnologie mit Schwerpunkt auf der Theorie und Praxis audiovisueller Medien an der Schnittstelle von experimenteller Ethnografie, essayistischem Film und künstlerischer Forschung. Zuletzt hat sie zusammen mit Barbara von Flue die Ausstellung „Michael Oppitz. Bewegliche Mythen“ im KOLUMBA – Kunstmuseum des Erzbistums Köln (2018) kuratiert. Mit Regina Barunke bereitet sie derzeit die Ausstellung „The Raw and the Cooked. Field Notes in Art and Anthropology“ vor.

Maximilian Gilleßen

geboren 1988, studierte Philosophie in Berlin und Paris. Zusammen mit Anton Stuckardt gründete er im Jahr 2014 den Verlag zero sharp. Er übersetzte und kommentierte Werke von René Daumal, Jean-Pierre Brisset, Gaston de Pawlowski, Michel Carrouges, René Crevel und Raymond Roussel, dem auch seine Dissertation gewidmet ist. Er ist Mitglied der Friedrich-Schlegel-Graduiertenschule für literaturwissenschaftliche Studien und des Collège de ‚Pataphysique.

Jochen Lempert

geboren 1958, ist studierter Biologe und benutzt seit den frühen 1990er Jahren die Fotografie als ein Dokumentationsmedium für Tier- und Pflanzenwelten innerhalb einer vom Menschen gestalteten Umwelt. Über analoge Schwarz-Weiß-Aufnahmen entsteht ein ebenso faszinierender wie komplexer, zwangsläufig unvollständig bleibender Index über morphologische Studien, denen eine subjektive Betrachtung entgegenstellt ist. Lempert gilt als Künstlerforscher das Sammeln, Archivieren und Auswerten der Belege als Fundament einer kontinuierlich komplexeren Anschauung im Bild des Forschungsgegenstandes.

Nuno de Brito Rocha

ist Kurator, Kunsthistoriker und Kunsterzieher und lebt in Berlin. Er ist Associate Curator von Anozero'19 – der dritten Biennale für zeitgenössische Kunst in Coimbra, Portugal. Sein kuratorischer Ansatz ist transnational und liegt maßgeblich in Dialogen, zeitgenössischen Ausstellungsmodellen. Derzeit arbeitet er in der Berlinischen Galerie, dem Museum für Moderne Kunst in Berlin, ist Pädagoge am Gropius Bau und hat im Museu da Casa Brasileira in São Paulo gearbeitet. Er hat einen Master-Abschluss in Kunstgeschichte der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Arbeit „The Floating Museum, by Lynn Hershman Leeson“ und studierte an der Universidade de São Paulo.

Anton Stuckardt

geboren 1989, studierte Grafikdesign an der Hochschule für Gestaltung Offenbach und der Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam. 2014–2015 war er als Researcher an der Jan van Eyck Academie, Maastricht (Projekt: „La maison plate – architecture in the thin space of virtuality“). Seit 2014 betreibt er zusammen mit dem Übersetzer Maximilian Gilleßen den Verlag zero sharp, arbeitet als freischaffender Grafikdesigner und seit 2016 als akademischer Mitarbeiter an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe.



Veranstaltungen

Freitag, 14. Juni, 19 Uhr

Eröffnung.

Einführung von Regina Barunke, und

Nuno de Brito Rocha:

Who names things: Disambiguation in the work of Mattia Denisse (en)

Impulsvortrag

Donnerstag, 04. Juli, 19 Uhr

Ken Jacobs:

Tom, Tom, the Piper's Son, 1969

Film

Donnerstag 11. Juli, 19 Uhr

Maximilian Gilleßen und Anton Stuckardt (zero sharp):

Symbolische Berge, imaginäre Lösungen. Vom Clinamen

Gespräch

Sonntag, 14. Juli, 11 Uhr

Öffentliche Führung mit Regina Barunke, und

Alejandro Jodorowsky:

Der Heilige Berg, 1973

Film

Donnerstag, 01. August, 19 Uhr

Anja Dreschke:

Visual Field Notes. Zeichnen als ethnographische Methode und künstlerische Praxis

Vortrag

Samstag, 03. August, 11 Uhr

Bremer Atelier II: Jochen Lempert

Atelierbesuch mit Anja Dreschke

(nur für Mitglieder)

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Website:

www.gak-bremen.de



Information

Die GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst wurde 1980 in Bremen als Kunstverein gegründet. Seitdem präsentiert sie wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung und von hoher künstlerischer Qualität. Sie gilt als eine der wichtigsten Institutionen für zeitgenössischen Kunst in Norddeutschland und verfolgt das Ziel, wieder- oder neu zu entdeckende Künstler_innen auszustellen und aktuelle Diskurse im Feld der aktuellen Kunsttheorie anzuregen. Dafür kooperiert sie regelmäßig mit Kunstinstitutionen und Universitäten, Kunstakademien und andere Partnern. Die Institution befindet sich in exponierter Lage auf der Weserinsel, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Weserburg Museum für moderne Kunst und dem Zentrum für Künstlerpublikationen. Seit 2001 ist die GAK Mitglied der ADKV (Verband deutscher Kunstvereine). 2001 wurde die für ihr kuratorisches Programm mit dem ART FRANKFURT AWARD (früherer Adam-Elsheimer-Preis) ausgezeichnet und 2012 und 2013 für den ADKV-ART COLOGNE-Preis für deutsche Kunstvereine nominiert. Seit 2019 ist Regina Barunke geschäftsführende Direktorin.

GAK
Gesellschaft für Aktuelle Kunst
Teerhof 21, D 28199 Bremen
+49 421 500 897
office@gak-bremen.de
www.gak-bremen.de

Öffnungszeiten
Di–So 11–18 Uhr

Eintritt
Ausstellung: Euro 3.– / Ermäßigt 2.–
Veranstaltung: Euro 2,50
Mitglieder GAK frei
Kombiticket mit dem Museum
Weserburg: Euro 10.– / 6.–

Verkehrsmittel
Haltestelle: Am Brill
Straßenbahnen 1, 2 und 3
Busse 25, 26, und 27
Mit dem Auto nutzen Sie bitte das Parkhaus Am Brill



Pressebilder

GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen

06.06.2019



Mattia Denisse

STATIV. Der Affe Anthropologe VS Die Eidechse Alkoholiker

15.06–11.08.2019

Pressekontakt

Sarah Maria Kaiser

E presse@gak-bremen.de / T 0421 500 897

Bitte kontaktieren Sie uns für die Zusendung von druckfähigem Bildmaterial

Gesellschaft für Aktuelle Kunst

Teerhof 21, D 28199 Bremen +49 421 500 897 office@gak-bremen.de www.gak-bremen.de



GAK_Denisse19_01.jpg (1 MB)

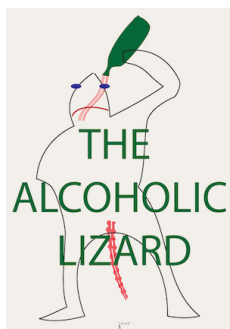
Der Affe Anthropologe

2019

Siebdruck auf Velin d'Arches Papier 400g

107 x 75 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_02.jpg (1 MB)

Die Eidechse Alkoholiker

2019

Siebdruck auf Velin d'Arches Papier 400g

107 x 75 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_03.jpg (2,3 MB)

Stativverlag. Tafel der Materien und Anti-Materien

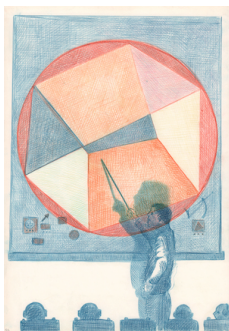
[Editora Tripé. Table des Matières et des Anti-Matières]

2018/19

Siebdruck auf Velin d'Arches Papier 400g

150 x 105 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_04.jpg (15,3 MB)

Doppeltes V. Konferenz über den Anti-Globus: V

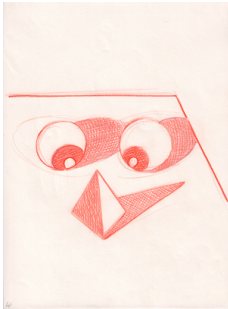
[Duplo Vê. Conferência sobre o anti-globo: V]

2017

Buntstift auf Papier

42 x 29 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_05.jpg (3,7 MB)

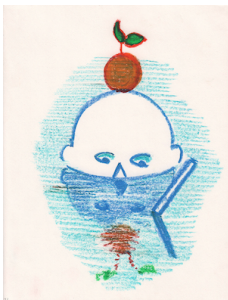
*Doppeltes V. Die Runden: Gott schielt ==> süßes Öl
[Duplo Vê. Os redondos: Dieu louche ==> douce
huile]*

2017

Buntstift auf Papier

25 x 19 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_06.jpg (4,7 MB)

*Doppeltes V. Zoom: Falle um Kugeln einzufangen
[Duplo Vê. Zoom: armadilha para capturar esferas]*

2017

Ölkreide auf Papier

25 x 19 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_07.jpg (15,6 MB)

*Direkt nach dem Komma Vorbereitung für die Reise
zur Feuerinsel: Verschiedene geographische Zufälle.
Verbindungen und Wurm Löcher herstellen. Die Welt
hat zwei Augen*

*[Logo depois da virgula Preparation for the Journey
to the Island of Fire: Various Geographical Ac-
cidents.*

*Making Connections and Wormholes. The World
has Two Eyes]*

2012

Bleistift auf Papier

50 x 35 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_08.jpg (14 MB)

*Direkt nach dem Komma. Essay über den Hinweis
des Echos: Wasser und Stein*

*[Logo depois da virgula. Essay on the Echo's Note:
Water and Stone]*

2011

Bleistift auf Papier

29 x 41,8

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_09.jpg (8,9 MB)

Die Antonomasien. Der dort ist mir genau gleich; so wie die Metonymie [Les Antonomases. Celui-là est exactement pareil à moi; tout comme l'est Métonymie]

2019

Monotypie; Lithografietusche auf Papier

51 x 36 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon



GAK_Denisse19_10.jpg (8,8 MB)

Die Antonomasien. Der dort ist mir genau gleich; so wie die Synekdoche [Les Antonomases. Celui-là est exactement pareil à moi; tout comme l'est Synekdoque]

2019

Monotypie; Lithografietusche auf Papier

51 x 36 cm

Courtesy: der Künstler, Lissabon

Installationsaufnahmen der Ausstellung

ab dem 21.06.2019 verfügbar

Fotograf: Simon Vogel, Köln